

Greiffenberg, Catharina Regina von: Du wunder würker / soll dir was unmöglich

1 Du wunder würker / soll dir was unmöglich fallen?
2 bey dir auch keines wegs die wunder wunder seyn!
3 voll unerhörter ding' / ist deiner Allmacht schrein /
4 die sich erweist und preist unendlich hoch in Allen.
5 Da / wo die Sonne sitzt / entdecken sich die strahlen:
6 wo Gott ist / siehet man der wunder reinen schein /
7 die ihm / wie uns das gehn / sind eigen und gemein.
8 in ihm sie / voll begierd uns zugefallen / wallen.
9 Der Glaubens-Donner bricht die Wolken / daß der blitz /
10 die Göttlich Herrlichkeit / in werken sich entdecket /
11 gezeugt aus trübsals kält' und Menschen-Liebehitz.
12 Gott / zu erquicken / offt uns eine Angst erwecket.
13 In Vnglücks Abgrund hat sein Höh-Art ihren sitz:
14 das süß auf bitterkeit / und Freud' auf Leid / wol schmecket.

(Textopus: Du wunder würker / soll dir was unmöglich fallen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/du-wunder-wuerker-soll-dir-was-unmoeglich-fallen>).